



BdSI-Zertifikatslehrgangsreihe mit praktischem Krisenstabs- und Notfalltraining



Krisen- und Notfallmanager, BdSI



Strategien und Training für
Unternehmens- und Sicherheitsverant-
wortliche



Die Lehrgänge im Überblick:

■ Lehrgänge Notfallmanagement

10./11. November 2009 in Frankfurt/Main

18./19. Mai 2010 in Berlin

26./27. Oktober 2010 in Stuttgart

■ Grundlehrgänge Krisenmanagement

23./24. Februar 2010 in Frankfurt/Main

14./15. September 2010 in Berlin

18./19. Januar 2011 in Stuttgart

■ Aufbaulehrgänge Krisenmanagement

25./26. Februar 2010 in Frankfurt/Main

16./17. September 2010 in Berlin

20./21. Januar 2011 in Stuttgart



Die Lehrgänge sind einzeln buchbar.

Nach Besuch aller 3 Lehrgänge und erfolgreicher Prüfung erhält der Teilnehmer den **zertifizierten Abschluss** durch den Bundesverband unabhängiger deutscher Sicherheitsberater und -Ingenieure (BdSI)

Vorwort

Vor Notfall- und Krisensituationen ist kein Unternehmen wirklich sicher. Umso wichtiger ist es, mit Hilfe eines strukturierten Krisen- und Notfallmanagements im Ereignisfall Sach- und Personenschäden zu vermeiden bzw. zu minimieren und **Existenz bedrohende Situationen erfolgreich abzuwenden**.

Auch wenn Krisen- und Notfallsituationen (zum Glück!) selten auftreten, sorgen nicht zuletzt rechtliche und finanzwirtschaftliche Hintergründe, wie KonTraG, Basel II und SOX dafür, dass dem Risikomanagement und damit auch einem integrierten Krisen- und Notfallmanagement eine große Bedeutung zukommt. Darüber hinaus sind nur durch kompetentes Krisen- und Notfallhandeln gewaltige Zusatzkosten und eine Eskalation der Ereignisse zu vermeiden.

Im Zentrum einer erfolgreichen Krisenbewältigung stehen immer die verantwortlichen Akteure. Der „Faktor Mensch“ mit seinen Stärken und Schwächen beim Handeln in kritischen Situationen macht die psychologische und arbeitsorganisatorische Vorbereitung im Krisen- und Notfallmanagement so relevant. Ein besonderer Schwerpunkt der Lehrgänge liegt deshalb in der Vermittlung praxisorientierter Inhalte mittels einer Vielzahl von Simulationsübungen. Die Teilnehmer werden **systematisch auf spezifische Anforderungen vorbereitet** und haben die Möglichkeit, das eigene Verhalten vor dem Hintergrund erlebter Notfall- und Krisensituationen zu fühlen und zu reflektieren. **Optimierte Handlungsstrategien** können so **entwickelt und internalisiert** werden.

Neben rechtlichen Grundlagen werden Schnittstellen zwischen Notfall- und Krisenmanagement, der systematische Aufbau einer effektiven Notfall- und Krisenorganisation, effektive Kommunikationsstrategien sowie Schulungs- und Trainingsmöglichkeiten behandelt. Der **praktische Bezug** und die Einbeziehung von **Fallbeispielen** aus Industrie und Dienstleistungsunternehmen stehen dabei stets im Vordergrund.

Die Lehrgangsteile sind einzeln buchbar. **Wir empfehlen, mit dem Lehrgang Notfallmanagement in die Lehrgangreihe einzusteigen**. Den **Zertifikatsabschluss** „Krisen- und Notfallmanager, BdSI“ erhält der Teilnehmer nach dem Besuch aller drei Lehrgänge und einer bestandenen Abschlussprüfung. Das Zertifikat bietet die Möglichkeit, die **persönliche und institutionelle Qualifikation im Krisen- und Notfallhandeln auch nach außen zu vermitteln**.

Zielgruppe: Die Lehrgangreihe richtet sich an Führungskräfte und Verantwortliche, wie z.B. Sicherheitsmanager, Geschäftsführer, Werkchutz-, Werkfeuerwehr-Leiter bzw. -Mitarbeiter, Unternehmens- und Sicherheitsberater, Koordinatoren und Projektverantwortliche (z.B. Brandschutz, Umwelt, strategische Planung), Ausbilder und Trainer, Revisionsabteilungen.

Lehrgang Notfallmanagement (2 Tage)

Beginn: 9:00 Uhr

Grundlagen des Notfallmanagements I

- ▶ Ereignis, Notfall, Krise – Abgrenzung und Definitionen
- ▶ Die Situation im Notfall
- ▶ Rechtliche Grundlagen
 - ▷ Gefahr im Verzug, Hoheitliche Aufgaben
 - ▷ SEVESO II-Richtlinie
 - ▷ Störfallverordnung und Verwaltungsvorschriften

Fallbeispiel 1: Tödlicher Arbeitsunfall

- ▶ Implikationen des Unfalls
- ▶ Zusammenwirken betrieblicher Stellen (Werkarzt, Rettungsdienst/Werkfeuerwehr, Arbeitssicherheit, Werkschutz, Personalabteilung)
- ▶ Kooperation des Unternehmens mit staatlichen Stellen (Polizei/Staatsanwaltschaft, Gewerbeaufsicht, Berufsgenossenschaft etc.)

Die Notfallplanung

- ▶ Notfallplanung und präventive Maßnahmen
- ▶ Praxiserprobte Modelle im Notfallmanagement
- ▶ Erstellen des Notfallhandbuchs
 - ▷ Ablaufpläne, Checklisten
 - ▷ Handhabbarkeit, Aktualisierung

Grundlagen des Notfallmanagements II

- ▶ Gefahrenabwehrorganisation
 - ▷ Aufbauorganisation, Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten
 - ▷ Ablauforganisation
 - ▷ Praktische Umsetzung im Einsatz
- ▶ Koordiniertes Zusammenwirken interner und externer Gefahrenabwehrkräfte
- ▶ Umgang mit Behörden
- ▶ Dokumentation

Praktische Gruppenarbeit anhand des Fallbeispiels 2: „Stoffaustritt aus einem Kesselwagen“

- ▶ Erstmaßnahmen
 - ▷ Lagebeurteilung
 - ▷ Erstmaßnahmen
 - ▷ Warnungen, Meldungen und Informationsweitergabe
- ▶ Koordination der Einsatzkräfte
- ▶ Koordination der externen Gefahrenabwehrkräfte
 - ▷ Externe Feuerwehr
 - ▷ Polizei
 - ▷ Behörden

Der Mensch im Notfall

- ▶ Verhalten in Notfällen
 - ▷ Bedrohungsprofile
- ▶ Notfälle im Arbeitskontext
 - ▷ Fehler und Eskalation
 - ▷ Human Factors
 - ▷ Organisationale Einflüsse
- ▶ Sicherheitsfaktor Mensch
 - ▷ Stress bei Einsatzkräften
 - ▷ Entscheiden unter Zeitdruck

Lehrgang Notfallmanagement (2 Tage)

Praktische Gruppenarbeit anhand des Fallbeispiels 3: „Bombendrohung“

- ▶ Bombendrohung
 - ▷ Verhalten am Telefon
 - ▷ Zusammenarbeit mit der Polizei/Beurteilung der Ernsthaftigkeit
 - ▷ Evakuierung und Räumung
 - ▷ Nachbereitung/Debriefing
- ▶ Exkurs: Amoklage, Umgang mit Panik

Führung und Teamarbeit im Notfall

- ▶ Fallbeispiel 4: Waldbrandbekämpfung in „Mann Gulch“
 - ▷ Vorteile und Nachteile von Teams
 - ▷ Führungsanforderungen
 - ▷ Gruppenprozesse
- ▶ Briefing von Einsatzkräften

Notfallkommunikation

- ▶ Interne Kommunikation
 - ▷ Kommunikation über Funk
 - ▷ Information an die Unternehmensführung/Krisenstab
- ▶ Externe Kommunikation
 - ▷ Behördenkontakt
 - ▷ Kommunikation mit der Nachbarschaft
 - ▷ Pressearbeit

Eskalation und Deeskalation

- ▶ Ereignisdynamik und Eskalation
- ▶ Fallbeispiel
- ▶ Deeskalationsstrategien
 - ▷ Eskalationspotenziale erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten!
 - ▷ Fehlermanagement

Planung der Infrastruktur im Notfallmanagement

- ▶ Mindestanforderungen an die Ausstattung von Sicherheitsleitstellen/Meldezentralen
- ▶ IT-unterstütztes Alarmmanagement
 - ▷ Einsatz von technischen Alarmierungs-, Informations- und Kommunikationssystemen
- ▶ Einleitung der Sofortmaßnahmen
 - ▷ Arbeit mit Checklisten und Maßnahmenkatalogen
- ▶ Revisionsfeste Dokumentation

Schulungs- und Trainingsmöglichkeiten im Notfallmanagement

- ▶ Betriebliche Notfallübung
- ▶ Nützliche Übungsmodule
- ▶ Methodik zur Erstellung von Übungsszenarien

Gruppenarbeit: Erstellen von Übungsszenarien

- ▶ Anwendung der Szenariomethodik
- ▶ Erstellen verschiedener Übungsszenarien
- ▶ Präsentation der Arbeitsergebnisse

Ende des Lehrgangs: 17:00 Uhr

Krisenmanagement – Grundlehrgang (2 Tage)

Beginn Grundlehrgang: 9:00 Uhr

Krisenmanagement in Wirtschaftsunternehmen

- ▶ Risk Management – Business Continuity Management – Krisenmanagement – Notfallmanagement
- ▶ Rechtliche Vorgaben
- ▶ Risiken vermeiden, vermindern, überwälzen, bewältigen
- ▶ Krisenmanagement als Sonderform der Unternehmensführung
- ▶ Rolle des Krisenstabs als strategisches Werkzeug der Unternehmensführung
- ▶ Zusammenarbeit zwischen operativer und strategischer Ebene: Technische Einsatzleitung – Local Incident Management Team – Krisenstab

Was tun vor, während und nach Eintritt der Krise?

- ▶ Struktur und Ziele eines umfassenden Krisenmanagements
- ▶ Grundsätze des Krisenmanagements
- ▶ Professionelle Krisenprävention
- ▶ Erstellen des Krisenplans
- ▶ Alarmierungsverfahren und Sofortmaßnahmen
- ▶ Krisenreaktion – Was muss das Notfallmanagement leisten, wann beginnt das eigentliche Krisenmanagement?
- ▶ Krisen-PR als wichtiges Kommunikationsinstrument
- ▶ Instandsetzung und Wiederanlauf
- ▶ Strukturierte Krisennachbereitung
- ▶ Krise als Chance

Komplexität und Dynamik in Krisensituationen bewältigen

- ▶ Merkmale von Krisensituationen
- ▶ Psychologische Anforderungen an die Krisenbewältigung
- ▶ Denk- und Handlungsschwierigkeiten im Umgang mit komplexen und dynamischen Krisenprozessen
- ▶ Fallbeispiel „Krisenprozess“ und erfolgreiches Krisenmanagement
- ▶ Anforderungen an Krisenmanager aus psychologischer Sicht
- ▶ Stress und Stressmanagement in Krisensituationen

Praktische Gruppenübung zur Einführung in die Stabsarbeit mit kurzer Auswertung

Stabsarbeit als Kernstück des effektiven Krisenmanagements

- ▶ Vorteile und Ziele der Stabsarbeit
- ▶ Voraussetzungen für einen reibungslosen Übergang von der allgemeinen Aufbauorganisation ins Krisenmanagement
- ▶ Personelle Zusammensetzung
- ▶ Stabsarbeit als Sonderfall der Teamarbeit
- ▶ Führungsprobleme durch Abweichung von der gewohnten Rangordnung
- ▶ Informationsaufnahme, -bewertung, -steuerung und Dokumentation in hochdynamischen Krisensituationen
- ▶ Fehler in der Stabsarbeit und Gegenmaßnahmen anhand von praktischen Beispielen/ Erfahrungen
- ▶ Stabsarbeit muss gelernt und trainiert werden

Krisenmanagement – Grundlehrgang (2 Tage)

Arbeitsprozesse und -instrumente für Krisenszenarien

- ▶ Standardisierte Prozesse und Workflows
- ▶ Einsatz von Checklisten
- ▶ Problemlösungsprozesse steuern
- ▶ Hilfsmittel zur Visualisierung

Simulierte Krisenstabsübung „Delta Crack“

- ▶ Einführung in die simulierte Lage „Großschadensereignis“
- ▶ Von der Notfallorganisation zum Aufbau des Krisenstabs
- ▶ Arbeit im Krisenstab – Arbeitsorganisation und Kommunikation im Team
- ▶ Steuerung der Abläufe, Lagedarstellung und Dokumentation
- ▶ Bewältigung der Informationsflut
- ▶ Entscheidungsprozesse unter Stress
- ▶ Führungsprobleme
- ▶ Krisenkommunikation
- ▶ Analyse und Auswertung der simulierten Übung

Planung der Infrastruktur für die Krisenbewältigung

- ▶ Mindestanforderungen an die Ausstattung von Führungskräften
- ▶ Info-Steuerung durch effektiven Kommunikationsmitteleinsatz (neue Technologien versus herkömmliche Methoden)
- ▶ IT-Unterstützung in der Krise – Möglichkeiten und Grenzen
- ▶ Worauf es sonst noch ankommt ... !

Implementierung der Krisenmanagement-Organisation im Unternehmen

- ▶ Wie gewinne ich den Boss?
- ▶ Wie aktiviere ich das mittlere Management?
- ▶ Wie sieht der Masterplan für die Implementierung aus?
- ▶ Welche Rolle hat der Sicherheitsverantwortliche in diesem Prozess?
- ▶ Welche Ressourcen benötigt eine Krisenmanagement-Organisation?
- ▶ Welche Inhalte sollte ein „Krisenmanagement-Handbuch“ enthalten?

Krisenverlauf am Fallbeispiel: Produktrückruf

- ▶ Rückrufaktionen und ihre Ursachen
- ▶ Entscheidung: Ein Thema für den Krisenstab?
- ▶ Die Dynamik eines Notfalls mit Krisenpotenzial
- ▶ Spezialisten, Generalisten, Entscheider

Bedeutung der Teamarbeit im Krisenstab

- ▶ Teamarbeit – uneingeschränkt von Vorteil für die Stabsarbeit?
- ▶ Besonderheiten der Teamarbeit im Krisenstab
- ▶ Nützliche Teamstrukturen im Krisenstab
- ▶ Rollen und Funktionen der Teammitglieder
- ▶ Leadership & Followership – Verhaltensanforderungen im Team
- ▶ Führungsanforderungen in Krisenstäben

Grundsätze und Leitlinien zum Führen in Krisensituationen

- ▶ „Do's and Don'ts“ in entscheidungskritischen Situationen anhand von Fallbeispielen
- ▶ Aktion versus Reaktion
- ▶ Stimmungen erkennen und steuern
- ▶ Improvisation versus Planung im Notfall

Ende des Grundlehrgangs: 17:00 Uhr

Krisenmanagement – Aufbaulehrgang (2 Tage)

Beginn Aufbaulehrgang: 8:30 Uhr

Einführung in die computergestützte Krisenstabsübung „MS Antwerpen“

- ▶ Rollenverteilung, Aufgabenzuweisung, Instruktion und technische Vorbereitung

Erste Durchführung und Auswertung der Krisenstabsübung (4 Stunden)

- ▶ Krisenstabsszenario „MS Antwerpen“
- ▶ Debriefing und Erkenntnissicherung

Training und Schulung für die Krise

- ▶ Lernpsychologische Aspekte des Krisentrainings
- ▶ Krisenkompetenzen erwerben – Wer soll was können?
- ▶ Trainingsansätze für Einzelpersonen und Teams
- ▶ Fallbeispiele für Trainingsprozesse
- ▶ Lernprozesse in Debriefings gestalten
- ▶ Praxistransfer und Evaluation – geeignete Überprüfungsmethoden

Professionelle Krisennachbereitung – Umgang mit Fehlern

- ▶ „Bauernopfer“ und „Schwarze Peter“ – Fehlerkultur und Kontrolle
- ▶ Einsatznachbereitung (Debriefing) als integraler Bestandteil des Krisenmanagements
- ▶ Effektive Debriefingstrategien – Wie bespricht man Stabsarbeit danach?
- ▶ Betreuung nach besonders belastenden Einsätzen – Umgang mit Extremsituationen

Fallbeispiel „Betriebsunterbrechung/Totalausfall eines Produktionsbetriebs“

Simulierte Krisenstabsübung:

- ▶ Der Fall Meister M.: Kleine Ursache – große Wirkung – Totalausfall der IT durch Wasserschaden
- ▶ Rollen im Krisenstab – Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung
- ▶ Der zirkuläre Prozess „Lagebeurteilung – Entscheidung – Umsetzung – Erfolgscollating“ in der Praxis

Zweiter Durchlauf der computergestützten Krisenstabsübung (4 Stunden)

- ▶ Krisenstabsszenario „MS Antwerpen“ – Anwendung der Erkenntnisse vom Vortag
- ▶ Debriefing und Erkenntnissicherung

Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Krisenstabsübungen

- ▶ Reflexion der eigenen Verhaltensmuster
- ▶ Erkennen der wichtigen Teamfaktoren in der Stabsarbeit
- ▶ Probleme durch Abweichung von der gewohnten Rangordnung
- ▶ Optimierung des eigenen Arbeitsverhaltens im Krisenstab
- ▶ Konsequenzen und Transfer für die eigene Organisation

Professionelle Krisenkommunikation

- ▶ Fallbeispiele
- ▶ Externe und interne Krisenkommunikation
- ▶ Entwicklung einer Krise über die Medien
- ▶ Erstellung eines unternehmensbezogenen Krisenkommunikationsplans
- ▶ Umgang mit Medienvertretern und Behörden im Krisenfall
- ▶ Fehler, Regeln und „Grundgesetze“ der Krisenkommunikation
- ▶ Das Internet als Medium der Krisenkommunikation (Möglichkeiten und Grenzen)
- ▶ Medienmonitoring und Medienresonanzanalysen
- ▶ Der Bereich „Unternehmenskommunikation/PR“ als integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Krisenmanagements

Ende des Aufbaulehrgangs: 17:00 Uhr

Die Referenten

Bédé, Axel

Dipl.-Verwaltungswirt, Unternehmensberater im Security-Bereich börsennotierter Unternehmen sowie KMU's. Dozent an der Steinbeis Hochschule Risk & Fraud Management für Notfall- und Krisenmanagement. Dozent an der Frankfurt School of Finance & Management. Verfasser diverser Notfall- und Krisenmanagementpläne für mittlere und große, überwiegend börsennotierte Unternehmen. Implementierung und Optimierung des Notfall- und Krisenmanagements in Unternehmen einschließlich Trainings- und Übungsmaßnahmen (Stabsrahmenübungen, Teilprozessübungen und Vollübungen). Referent im Bereich Notfall- und Krisenmanagement, Unternehmenssicherheit und Social Engineering. Autor des Buches „Notfall- und Krisenmanagement in Unternehmen“, Steinbeis-Transfer Institut Management und Business (Hrsg.), erschienen im Juni 2009. Autor von Veröffentlichungen in Fachzeitschriften/Fachbüchern. Tätigkeitsschwerpunkte: Operatives Krisenmanagement, Stabsarbeit, Führung/Einsatz in der Krise, Krisenkommunikation, Kriminalistik/Recht, Bargeldmanagement in Unternehmen. Hauptberuflich Kriminaloberrat im Landeskriminalamt Berlin. Verwendung in unterschiedlichen Bereichen der Berliner Kriminalpolizei in leitender Funktion.

Buerschaper, Cornelius

Dipl.-Psychologe mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie. Seit 1993 selbständige Tätigkeit als Trainer, systemischer Organisationsbereich und Supervisor mit den Schwerpunkten: Komplexes Problemlösen, Teamarbeit bei komplexen Problemen, Diagnose und Training von Handlungsstilen, Einzel- und Gruppenassessment, Entwicklung von Trainingskonzepten und Umsetzung für Großindustrie- und KMU-Kunden. Im Bereich Unternehmenssicherheit vorwiegende Beschäftigung mit psychologischen Aspekten der Krisenbewältigung/kritischer Entscheidungssituationen sowie Trainingsmethoden und Strategien zur Implementierung/Optimierung einer betrieblichen Sicherheitskultur. Methodische Spezialisierung auf den Einsatz computersimulierter Szenarien als Instrument der Personalentwicklung, Potenzialbeurteilung und des Trainings. Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereins „Menschen in komplexen Arbeitsumwelten“ e.V., Autor zahlreicher Publikationen zum Thema Notfallmanagement sowie Denken und Handeln in komplexen Situationen.

Hauber, Ronald

Selbständiger Sicherheitsberater, bis Sommer 2008 bei einem internationalen Großkonzern verantwortlich im Bereich Corporate Security für internationale Sicherheitskoordination und Krisenmanagement. Davor Leiter Sicherheitsmanagement (Werksicherheit, Brandschutz, Arbeitssicherheit) an einem großen Entwicklungs- und Produktionsstandort des Unternehmens.

Horn, Günter

Dr.-Ing. Maschinenbau/Verfahrenstechnik, seit 2004 Freier Ingenieur mit dem Beratungsschwerpunkt Instandhaltung, in den Bereichen Prozessindustrie, Entsorgungswirtschaft, Schmiede, Stadtwerke, von 1987 bis 2000 in verschiedenen Positionen bei der Hoechst AG tätig, von 1996 bis 2000 Notfallmanager im Stammwerk Höchst u.a. mit dem Aufbau des Lagezentrums betraut, von 2000 bis 2004 als Projekt- und Betriebsleiter bei den Hoechster Nachfolgeorganisationen Clariant und Celanese in Deutschland und Schweden tätig, Gründungs- und Vorstandsmitglied des Vereins „Menschen in komplexen Arbeitsumwelten“ e.V., Autor verschiedener technischer Fachaufsätze, diverse Publikationen schwerpunktmäßig in den Bereichen Sicherheitsfaktor Mensch und Notfallmanagement.

Anmelde- und Prüfungsbedingungen

Zertifikatsprüfung

„Krisen- und Notfallmanager, BdSI“

Nach Besuch aller drei Lehrgänge ist der Teilnehmer berechtigt, die Zertifikatsprüfung zum „Krisen- und Notfallmanager, BdSI“ abzulegen. Die Prüfung findet im direkten Anschluss an den zuletzt besuchten Lehrgang statt. Die Prüfung dauert etwa 60 Minuten, die 40 Prüfungsfragen sind im Multiple-Choice-Verfahren zu beantworten. Für die Prüfung und das Zertifikat wird keine gesonderte Gebühr erhoben.

Kosten

Die Teilnahmegebühr für den zweitägigen Lehrgang Notfallmanagement beträgt € 1.050,-. Die Kosten für den jeweils zweitägigen Grund- und Aufbaulehrgang Krisenmanagement betragen jeweils € 1.050,-, bei Buchung aller vier Lehrgangstage € 1.900,-. Für Abonnenten des »Sicherheits-Berater« reduziert sich der Preis jeweils um 5 %. Die Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer. Darin enthalten sind eine ausführliche Dokumentation, Mittagessen, Erfrischungen und Pausenverpflegung sowie das gemeinsame Abendessen zwischen zwei gebuchten Veranstaltungstagen.

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ihre Anmeldung und Zahlung richten Sie bitte an die SIMEDIA GmbH, Alte Heerstraße 1, 5121 Bonn. Nach Eingang Ihrer Anmeldung, die Sie telefonisch 0228 9629370, per Telefax 0228 9629390, per E-Mail anmeldung@simedia.de, mittels beigefügter Anmeldekarte oder über das Internet unter www.simedia.de vornehmen können, erhalten Sie die Anmeldebestätigung mit Ihrer Rechnung und detaillierte Informationen über das Forum sowie über das Hotel. Die Gebühr ist spätestens bis zum Veranstaltungstag zu entrichten. Die SIMEDIA behält sich vor, Anmeldungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

Rücktritt

Bei Verschiebung Ihrer Anmeldung auf einen anderen Veranstaltungstermin erheben wir eine Ausfall- und Bearbeitungsgebühr von 10 % der Teilnehmekosten zzgl. Mehrwertsteuer. Bei Stornierung Ihrer Anmeldung später als 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erlauben wir uns, Ihnen eine Pauschale in Höhe von 25% der Teilnehmekosten zuzüglich Mehrwertsteuer in Rechnung zu stellen; bei Absagen, die später als 7 Tage vor dem Veranstaltungstag erfolgen, oder bei Nichterscheinen erheben wir den vollen Teilnahmebeitrag zuzüglich Mehrwertsteuer und senden Ihnen die Tagungsunterlagen zu. Selbstverständlich können Sie Ihre Anmeldung z.B. auf einen Kollegen übertragen. Sollte die Veranstaltung von der SIMEDIA GmbH aus wichtigen Gründen abgesagt werden müssen, so besteht ein Anspruch auf volle Rückerstattung der Teilnahmegebühr; Ansprüche darüber hinaus bestehen nicht.

Programmänderungen

Änderungen bleiben vorbehalten.

Wir über uns

Die SIMEDIA GmbH steht in Deutschland für hochwertige Seminare, Foren und Zertifikatslehrgänge. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten vermitteln umfassendes Wissen zu aktuellen Themen rund um die betriebliche Sicherheit. Darüber hinaus schätzen Nachwuchs- und Führungskräfte unsere Veranstaltungen als wertvolle Informations- und Erfahrungsbörsen. In Kooperation mit der Messe Essen konzipierte und veranstaltete die SIMEDIA von 1994-2004 den Security Kongress. Die SIMEDIA GmbH ist eine Schwesterfirma der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, Sicherheitsberatung – Sicherheitsplanung, BdSI.

Anmeldung

(Bitte vollständig ausfüllen.)

zur BdSI-Lehrgangsreihe »Krisen- und Notfallmanager, BdSI«

Vor-/Nachname

Position

Abteilung

Firma

Straße/Postfach

PLZ

Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

Rechnung an

Fax: +49 228 9 62 93 90

Datum

Unterschrift

Ich bin an Informationen über SIMEDIA-
Veranstaltungen per E-Mail interessiert: →

Datum

Unterschrift

Veranstaltung

Termin

Lehrgang Notfallmanagement | Tag | Monat | Jahr

Grundlehrgang Krisenmanagement | Tag | Monat | Jahr

Aufbaulehrgang Krisenmanagement | Tag | Monat | Jahr

Abonnent des »Sicherheits-Berater«

Probe-Abo »Sicherheits-Berater« *

* Kostenloses Probe-Abo – endet automatisch nach 3 Monaten.